

Wettbewerbsbestimmungen und Platzregeln

Die folgenden Platzregeln und Wettbewerbsbedingungen wurden nach Rücksprache mit dem Golf-Regelkomitee der R&A Rules Limited formuliert und gelten grundsätzlich für alle Wettspiele, die vom Österreichischen Golf-Verband (ÖGV), den Landesverbänden und Clubs ausgeschrieben und veranstaltet werden (d. h. alle Meisterschaften, Ranglisten-Wettspiele, Austrian Juniors Golf Tour, Landesverbandsmeisterschaften und Clubturniere). Das Championship Committee, bzw. jede Wettspielleitung kann für einzelne Turniere Änderungen im Rahmen der Ausschreibung vornehmen.

Das Spiel unterliegt den offiziellen Golfregeln in der aktuellen Fassung. Siehe dazu den Leitfaden zu den Golfregeln und den entsprechenden Muster-Platzregeln.

Wenn nicht anders angegeben, ist die Strafe für einen Verstoß gegen eine Platzregel die Grundstrafe.
(Match Play - Lochverlust, Zählspiel - zwei Strafschläge)

1. Out of Bounds (Regel 18.2)

- a. **Ein Ball ist im Aus, sobald er sich jenseits einer Begrenzungsmauer befindet.**
- b. Kommt ein Ball auf oder jenseits einer öffentlichen Straße zur Ruhe, ist er „Aus“
Muster-Platzregel A-5 ist in Kraft.
- c. **Tore in Begrenzungszäunen und -mauern. Die Muster-Regel F-26 ist in Kraft.**

2. Penalty Areas (Regel 17)

- a. Erleichterung auf der gegenüberliegenden Seite einer roten Penalty Area
Musterplatzregel B-2.1 ist nur für Penalty Area gültig, die extra in den Platzregeln des Turniers angeführt sind.
- b. Musterplatzregel B-2.2
Musterplatzregel B 2.1 gilt, aber mit den folgenden Änderungen im zweiten Absatz:
Wenn der Ball eines Spielers zuletzt die Grenze einer roten Penalty Area kreuzte, die mit einer Ausgrenze zusammenfällt, darf der Spieler als zusätzliche Erleichterungsmöglichkeit mit einem Strafschlag den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball auf der anderen Seite der Penalty Area droppen
- c. Dropping Zonen für Penalty Areas
Gibt es Dropping Zonen für Penalty Areas, kann der Ball gemäß Regel 17 gespielt oder unter Hinzurechnung eines Strafschlages von der nächstgelegenen Drop Zone gespielt werden.
Muster-Platzregel E-1.1 ist in Kraft.

3. Spielverbotszonen (Regel 2.4)

Eine Spielverbotszone ist ein definierter Teil ungewöhnlicher Platzverhältnisse (siehe Regel 16.1f) oder einer Penalty Area (siehe Regel 17.1e), aus dem das Spiel nicht erlaubt ist.

Ein Spieler muss Erleichterung in Anspruch nehmen, wenn

- a. sein Ball in einer Spielverbotszone ist oder
- b. eine Spielverbotszone seinen Raum des beabsichtigten Stands oder Schwungs beim Spielen eines Balls außerhalb dieser Zone beeinträchtigt (siehe Regeln 16.1f und 17.1e).

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel:

- Grundstrafe nach Regel 14.7a
- Für das Betreten: Richtlinien für das Verhalten von Spielern (Regel 1.2) – Punkt 23 siehe Hard Card

4. Stromleitungen: (MPR E-11)

Die Musterplatzregel E-11 ist gültig, aber nur, wenn bekannt oder sicher ist, dass der Ball eines Spielers eine innerhalb der Platzgrenzen (Grenzen) liegende Oberleitung, Mast, Halteseil oder Stützpfeiler der Oberleitung getroffen hat. Der Spieler **muss** den Schlag wiederholen (siehe Regel 14.6).

5. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschließlich unbeweglicher Hemmnisse) (Regel 16)

a. Boden in Ausbesserung

1. Jegliche Flächen die durch weiße Markierungen definiert sind, inklusive gekennzeichnete Zuschauerwege
2. Jegliche Flächen beschädigten Bodens (beispielsweise verursacht durch Zuschauer oder Maschinenbewegungen) die als solche von der Wettspielleitung deklariert werden.
3. Grasbedeckte Kabelverläufe
4. mit Steinen befüllte Drainagen
5. Grasnarben (Musterplatzregel F-7)
6. Kennzeichnungen wie Linien oder Punkte auf einem Grün oder einer kurzgemähten Fläche (Fairwayhöhe oder kürzer) werden als Boden in Ausbesserung behandelt und straflose Erleichterung kann nach Regel 16.1 in Anspruch genommen werden. Behinderung durch einen solchen Umstand besteht nicht, wenn ausschließlich die Standposition des Spielers beeinflusst wird.

b. Unbewegliche Hemmnisse

1. Grenzen weiß gekennzeichnete Flächen an unbewegliche Hemmnisse an, so werden beide Umstände als ungewöhnliche Platzverhältnis angesehen.
2. Gartenflächen/Blumenbeete mit deren Einfassungen und alles in diesen Wachsende, welche von einem unbeweglichen Hemmnis umgeben sind, werden als ungewöhnliche Platzverhältnisse angesehen.
3. Befestigte Matten und jegliche Rampen die Kabel verdecken
4. Gestützte Bäume oder mit Gitter ummantelte Bäume.

c. Eingebetteter Ball im Gelände -- siehe Regel 16.3

Regel 16.3 wird wie folgt geändert: Strafflose Erleichterung wird nicht gewährt, wenn ein Ball in Wänden aus aufgeschichteten Grassoden (Erdwänden) oberhalb eines Bunkers eingebettet ist.

d. Unbewegliche Hemmnisse nahe am Grün (Sprinkler und sonstige, fest eingelassene Markierungen)

Die Musterplatzregel F-5.2 ist in Kraft.

6. Musterplatzregel G-11: Einschränkung der Verwendung von Aufzeichnungen über Grüns außer für Amateure, die ausschließlich an Pro-Am-Wettbewerben teilnehmen.

Während einer Runde darf ein Spieler nur das/die von der Spielleitung genehmigte(n) Yardage Book(s) verwenden. Diese Einschränkung gilt auch für alle anderen Karten des Platzes, einschließlich Aufzeichnungen über Lochpositionen.

Es dürfen nur zugelassene Materialien verwendet werden. Dazu gehören:

- i. Vom Komitee zugelassene Yardage-Bücher (seit dem 1. Januar 2022),
- ii. Vom Komitee zugelassene Pin-Positionsblätter und
- iii. Karten des Wettkampflplatzes, die nicht größer als ein DIN-A4-Blatt sind.

Spieler sollten die zusätzlichen Hinweise zur Muster-Platzregel G-11 und die Sonderbestimmungen für handschriftliche Notizen beachten.

Strafe für den ersten Verstoß: Grundstrafe

Strafe für den zweiten Verstoß: Disqualifikation

7. Beschädigungen durch Tiere

Jedes Loch, das von einem Tier gegraben wurde, außer das Loch wurde von Tieren gegraben, die auch als lose hinderliche Naturstoffe gelten (zum Beispiel Würmer oder Insekten).

Der Begriff „Tierloch“ schließt mit ein:

- a. Das von dem Tier aus dem Loch gegrabene lose Material,
- b. jegliche niedergetretene Spur oder Lauf weg, die in das Loch führen und
- c. jeglichen Bereich des Bodens, der durch das unterirdisch grabende Tier hochgedrückt oder verändert wurde.

Behinderung durch einen solchen Umstand besteht nicht, wenn ausschließlich die Standposition des Spielers beeinflusst wird.

8. Musterplatzregel E-13 – Spieler dürfen Tiere, die nicht als lose hinderliche Naturstoffe definiert sind, vom nahegelegenen Ball entfernen

„Ein Spieler darf ein Tier, das seinen Ball berührt oder sich in dessen Nähe befindet (mit Ausnahme von Tieren, die als lose hinderliche Naturstoffe definiert sind), ohne Strafe entfernen und kann dies auf jede beliebige Weise tun.“

Wenn sich der Ball des Spielers bewegt, während er das Tier entfernt:

- gibt es keine Strafe und
- der Ball muss an seinen ursprünglichen Platz zurückgelegt werden (der, wenn er nicht bekannt ist, geschätzt werden muss) (siehe Regel 14.2).

9. Integrierte Bestandteile des Platzes:

Folgende Objekte sind integrierte Bestandteile des Platzes von denen keine Erleichterung gewährt wird:

- a. Baumscheiben mit Hackschnitzel bzw. Rindenmulch bedeckte Flächen.
- b. Künstliche Steinmauern, Wände aus Holz, Stützpfähle und alle unbeweglichen Hemmnisse in einer Penalty Area.

10. Unterbrechung des Spiels (Regel 5.7)

Hat die Wettspielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, muss das Spiel sofort unterbrochen werden.

Die Spieler dürfen das Spiel erst wieder aufnehmen, wenn die Wettspielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Das gilt auch für die Übungsanlagen.

Wenn ein Spieler das Spiel nicht unverzüglich unterbricht, so ist er disqualifiziert, sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe durch die Ausnahme der Regel 5.7b gerechtfertigt ist.

Die folgenden Signale werden allgemein verwendet, und es wird empfohlen, dass alle Spielleitungen nach Möglichkeit diese Signale einsetzen:

- **Sofortige Unterbrechung (Gefahr!):** Ein langer Ton einer Sirene. **Gilt auch für jedes Übungsgelände!**
- **Normale Unterbrechung:** Drei aufeinanderfolgende Töne einer Sirene, ein begonnenes Loch kann fertiggespielt werden.
- **Wiederaufnahme des Spiels:** Zwei kurze Töne einer Sirene

11. Unangemessene Verzögerung (Regel 5.6)

Der Spieler muss ohne unangemessene Verzögerung und in Übereinstimmung mit jeder von der Wettspielleitung für das Spieltempo erlassenen Richtlinie spielen. Zwischen der Beendigung eines Lochs und dem Abspielen am nächsten Abschlag darf der Spieler das Spiel nicht unangemessen verzögern. Der Spielgeschwindigkeit wird höchstes Augenmerk gegeben.

Strafe für Verstoß:

Zählspiel:

- 1. Verstoß: Verwarnung durch Wettspielleitung/Referee
- 2. Verstoß: 1 Strafschlag
- 3. Verstoß: Grundstrafe (2 Strafschläge)
- 4. Verstoß: Disqualifikation

Match Play:

- 1. Verstoß: Verwarnung durch Wettspielleitung/Referee
- 2. Verstoß: 1 Strafschlag
- 3. Verstoß: Grundstrafe (Lochverlust)
- 4. Verstoß: Disqualifikation

Strafschläge werden dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wurde. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

12. Zeitweilige unbewegliche Hemmnisse

Platzregeln F-23 (siehe Handbuch) mit Ergänzungen zu den Zusatzregeln des R & A sind in Kraft.

13. Schläger und Bälle

8a) List of Conforming Driver Heads: Regel G-1 ist in Kraft (Handbuch)

8b) List of Conforming Golf Balls: Regel G-3 ist in Kraft (Handbuch)

Diese Unterlagen sind auch einzusehen auf www.randa.org

Musterplatzregel G-10

Verbot von Schlägern mit einer Länge über 46 Inches (116,8 cm)

Ersetzen eines Schlägers nur wenn er zerbrochen oder erheblich beschädigt ist (Musterplatzregel G-9)

Regel 4.1a(2) Die Regel wurde dahingehend geändert, einem Spieler den Ersatz eines beschädigten Schlägers zu erlauben, vorausgesetzt, der Schläger wurde nicht missbräuchlich beschädigt.

14. Üben (Regel 5.2)

Lochspiel (Regel 5.2a) Spieler im Lochspiel dürfen vor oder zwischen den Runden auf dem Platz üben.

Zählspiel (Regel 5.2b) Spieler dürfen am Tag eines Turniers vor der Runde nicht auf dem Platz üben. Ein Spieler darf auch nicht zwischen den Runden auf dem Turnierplatz üben.

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel:

- Strafe für den ersten Verstoß: Grundstrafe (gilt für das erste Loch des Spielers)
- Strafe für den zweiten Verstoß: Disqualifikation.

Regel 5 5b wird im Zählspiel wie folgt abgeändert:

Zwischen dem Spiel von zwei Löchern darf ein Spieler

- keinen Übungsschlag auf oder nahe dem Grün des soeben beendeten Lochs spielen, oder
- nicht die Oberfläche des Grüns durch Reiben am Grün oder Rollen eines Balls prüfen

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe

Geschieht der Verstoß zwischen zwei Löchern, fällt die Strafe am nächsten Loch an.

15. Transport von Spielern oder Caddies, Benützung von Buggys/Cars

Während einer Runde ist es weder Spielern noch deren Caddies gestattet, irgendeine Form motorisierten Transportes in Anspruch zu nehmen, außer dies erfolgt nach ausdrücklicher Erlaubnis oder wird im Nachhinein von der Wettspielleitung gestattet. Ein Spieler der nach "Schlag und Distanzverlust" einen Ball von der zuletzt gespielten Stelle spielen will, gespielt hat oder spielen muss, darf jederzeit motorisierten Transport in Anspruch nehmen. Verstößt ein Spieler gegen diese Regel, so erhält er die Grundstrafe für jeden Verstoß gegen diese Regel. Ein Verstoß gegen diese Regel zwischen zwei Löchern führt zur Grundstrafe am nächsten Loch.

Die Benützung jeglicher Form von motorisiertem Transport (z. B. E-Carts) ist verboten.

Eine Ausnahme besteht ausschließlich nur für jene Personen, die über einen **gültigen Behindertenpass** verfügen. Anspruch auf einen Behindertenpass haben Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) oder einer Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) von mindestens 50 %, die in Österreich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Weiters müssen diese Personen über einen **gültigen Parkausweis gem. § 29b Straßenverkehrsordnung (StVO)** verfügen. Voraussetzung für die Ausstellung des Parkausweises ist der Besitz eines Behindertenpasses mit der Zusatzeintragung "Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung" oder "Blindheit".

Beide Nachweise sind dem Turnierdirektor des jeweiligen Turniers vorzulegen und dauerhaft mitzuführen.

Bei Spielern mit Behinderung wird auf Regel 25 verwiesen.

16. Mannschaftsturniere (Regel 24 siehe auch MPR H-2)

24.3 Mannschaftskapitän

Jede Mannschaft darf einen Kapitän benennen, der die Mannschaft führt und Entscheidungen für sie trifft, zum Beispiel die Auswahl der Spieler für einzelne Runden oder Lochspiele, ihre Spielfolge und mit wem sie als Partner zusammenspielen. **Bei Teambewerben können Pros als Non-playing Captain und / oder Berater eingesetzt werden.**

Der Kapitän darf als Spieler an dem Turnier teilnehmen (ausgenommen Berufsgolfer)

24.4 Erlaubte Beratung in Mannschaftsturnieren

24.4a Person, die die Mannschaft beraten darf (Berater)

Die Spielleitung darf jeder Mannschaft mit einer von ihr erlassenen Platzregel erlauben, **eine Person** zu benennen (einen „Berater“), die die Spieler der Mannschaft während einer Runde berät und auch anderweitig, wie in Regel 10.2b(2) vorgesehen, unterstützt und von den Spielern der Mannschaft um Beratung gebeten werden darf:

- Der Berater darf der Mannschaftskapitän, ein Trainer der Mannschaft oder eine andere Person sein (einschließlich eines Mannschaftsmitglieds, das am Turnier teilnimmt).
- Der Berater muss der Spielleitung benannt werden, bevor er Beratung erteilen darf.
- Die Spielleitung darf den Wechsel des Beraters einer Mannschaft während des Turniers erlauben.

Jede Mannschaft darf einen Berater benennen, die von Spielern der Mannschaft während der Runde um Beratung gebeten werden können und von denen sie Beratung erhalten dürfen. Die Mannschaft muss jeden Berater gegenüber der Spielleitung benennen, bevor irgendein Spieler der Mannschaft seine Runde beginnt.

Capitain oder Berater dürfen jederzeit als Caddie fungieren (ausgenommen Professional). Sie dürfen aber keine Spiellinie anzeigen oder das Grün betreten, wenn der Ball eines Mannschaftsspielers auf dem Grün liegt. Die Verwendung von elektronischen Hilfsmitteln (Funkgeräte) ist untersagt.

Strafe für Verstoß:

Match Play - Lochverlust für den betroffenen Spieler

Zählspiel - zwei Strafschläge zum Gesamtergebnis der Mannschaft

Verstöße gegen die Ausschreibung

Bei Verstößen gegen (i) die Kriterien der Mannschaftsaufstellung, (ii) den Termin der Abgabe der Mannschaftsaufstellung, oder (iii) den Austragungsmodus erfolgt als Strafe sowohl Lochspiel als auch im Zählspiel die Disqualifikation der Mannschaft für die betreffende Runde.

Anmerkung: Das Spiel der Mannschaft wird „zu Null“ als „verloren“ gewertet.

17. Verwendung Elektronischer Scorekarten:

Die Wettspielleitung kann nach Regel 3.3 die Verwendung elektronischer Scorekarten vorsehen (vorschreiben).

Nach Regel 3.3b/3 muss der Spieler es der Wettspielleitung mitteilen, wenn ein elektronisches oder anderes Gebrechen besteht und somit kann der Spieler sein Score auch über eine nicht elektronische Scorekarte einreichen.

18. Abgabe der Scorekarte:

Scorekarten sind nach Beendigung der Runde sofort in der Scoring Area zu vergleichen und abzugeben. Die Scorekarte gilt als abgegeben, wenn der Spieler die offizielle Scoring Area verlassen hat.

19. Resultat-Gleichheit

Zählspiel

für den 1. Platz einer Meisterschaft sowie den 1. und letzten Platz einer Setzliste für das nachfolgende Lochwettbewerb nach einer oder mehreren Qualifikationsrunden fällt die Entscheidung durch ein Loch-um-Loch-Stechen (Sudden Death Play-Off) in der von der Wettspielleitung angeordneten Reihenfolge. Wenn an einem Play-off mehr als zwei Spieler teilnehmen, behalten sie nach Feststehen des Siegers ihre vorherigen Positionen.

Lochspiel

Zur Entscheidung bei Gleichstand wird die festgesetzte Runde um so viele Löcher verlängert, wie erforderlich sind, um das Lochspiel zu gewinnen (ausgenommen Round Robin).

20. Caddies (Regel 10.3)

Sofern in der Wettspielausschreibung nicht anders definiert:

1. Sind bei Jugendwettspielen (wie Austrian Juniors Golf Tour, Schülercup) Caddies nicht erlaubt.
2. Bei allen Teambewerben, die vom Österreichischen Golf-Verband oder einem Landesverband ausgerichtet werden, dürfen nur Amateure als Caddies eingesetzt werden.

Regel 10.3a wird wie folgt abgeändert: Bei Teambewerben dürfen während der Runde keine Professionals als Caddies eingesetzt werden.

3. Für Jugend Match Play Meisterschaft und Jugend Teambewerbe gibt es eine gesonderte Platzregel.

Bei Einzelwettspielen, die vom ÖGV oder Landesverband veranstaltet werden, dürfen auch Pros – sofern diese nicht die Punkte 1, 2 und 3 betreffen – als Caddies eingesetzt werden.

21. Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer müssen, die im jeweiligen Wettbewerb festgelegten Teilnahmebedingungen erfüllen.

22. WHI – Begrenzung

Maßgebend ist der am Tag des Nennschlusses gültige Handicap-Index.

23. Richtlinien für das Verhalten von Spielern (Regel 1.2)

Von allen Spielern wird erwartet, entsprechend des „Spirit of the Game“ zu spielen.

Spieler sind dafür verantwortlich, die Regeln und alle Teile der Ausschreibung auf sich anzuwenden. Die Spielleitung hat das Recht, eigene Vorschriften für das Verhalten von Spielern in einer Platzregel festzulegen.

Staffelung der Strafen

- a) Erster Verstoß gegen die Verhaltensvorschriften – Verwarnung
- b) Zweiter Verstoß – Ein Strafschlag
- c) Dritter Verstoß – Grundstrafe (zwei Strafschläge bzw. Lochverlust)
- d) Vierter Verstoß oder jegliches schwerwiegende Fehlverhalten – **Disqualifikation**

24. Resultat - Beendigung des Wettspieles

Zählspiele und Match Play-Endspiele gelten erst mit der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Siegerehrung als beendet. Sonstige Lochspiele gelten mit der Meldung des Ergebnisses durch beide Spieler an die Wettspielleitung als beendet oder - falls nicht geschehen - mit offizieller Bekanntgabe oder Aushang der betreffenden Spielpaarung für die nächste Runde.

25. Datenschutzverordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass zum Zwecke der Darstellung der Veranstaltung Fotos sowie Filmmitschnitte erstellt werden, die auf den vom Golf – Club betriebenen Websites und Social-Media-Kanälen sowie in allfälligen Printmedien veröffentlicht werden können. Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen sie der Verarbeitung gemäß Art.6 Abs 1 lit a DSGVO zu.

26. Teilnahmeberechtigung für Transgender-Personen

auf www.golf.at wird für Trans Gender Personen auf die Transgender-Richtlinien des ÖGV verwiesen

27. Anti Doping

siehe dazu auf www.golf.at NADA Austria „ANTI DOPING“ Aktuelle Anti-Doping Bestimmung des ÖGV

ÖGV Championship Committee 2026

Hier finden Sie die Hardcard als PDF und weitere Infos:

